

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

46 (15.2.1943)

Verlagshaus: Sammlrathe 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903. Postfach: Karlsruhe 2988 (Anzeigen), 8783 (Zeitungsbetrieb), 2935 (Buchhandlung)...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Montag, den 15. Februar 1943

Kraichgau und Brubrain

Ercheinungsstelle: Der Führer erscheint zweimal wöchentlich und zwar in 4 Ausgaben: Kraichgau und Brubrain für den Kreis Kraichgau...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 46

Nach Moskau soll Stützpunkte von England erhalten

Erbsprüche auf die Gebiete von Gibraltar bis Singapur - Eine „Chance wie nie“ auf das britische Erbe

ra. Berlin, 14. Febr. Ein Roosevelt-Blatt, die „American Review“, fordert das britische Empire auf, Stützpunkte in Asien...

recht zu kämpfen, es die letztere Möglichkeit ohne Zweifel vorzuziehen. Die bürgerliche Welt glaubte bisher, untätig auf den Zusammenbruch des Bolschewismus...

mus haben im Sowjetland keinerlei Besserung des Lebensstandes seiner Bewohner erreicht. Es waren weder Anzeichen einer Besserung...

zung zur Ansetzung von Revolten, Unruhen und zur Schwächung der verschiedenen Länder, um sie gegen den barbarischen Ansturm seiner Horden widerstandslos zu machen...

Die heftigen Abwehrkämpfe im Osten halten an

Der Feind verlor am Samstag 129 Panzer - Schwungvolle deutsche Gegenstöße östlich und nordöstlich von Charlow

Dynamik gegen Europa. Diese in der amerikanischen politischen Diskussion stärker in den Vordergrund rückenden Pläne...

* Aus dem Führerhauptquartier, 14. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Certliche Angriffe, die der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung südlich Noworossijsk...

raum der besetzten Westgebiete verlor der Feind nach bisher vorliegenden Meldungen zehn Flugzeuge. Vereinzelt angezielte Bombenwürfe...

tungen dieses bedeutenden Marinestützpunktes. Unsere schweren Kampfflugzeuge flogen in mehreren Wellen an...

Der Luftangriff auf Plymouth

* Berlin, 14. Febr. Der Angriff stärkerer deutscher Kampfflugzeuge gegen den wichtigen Kriegshafen Plymouth...

Bereits in den Vormittagsstunden des 13. Februar hatten leichte deutsche Kampfflugzeuge einen überaus erfolgreichen Tiefangriff...

Washington befürchtet Ueberraschungen

Gegenaktionen der Achse erwartet - Auf schwere eigene Verluste gefaßt

In jedem Fall scheinen die USA den Bolschewismus als eine ernst zu nehmende Gefahr zu betrachten...

Defilich und nordöstlich von Charlow wurden in sofortigen Schwaupöllen Gegenangriffe abgelehnt. Über 4000 tote Bolschewisten bedeckten das Schlachtfeld...

H.W. Stockholm, 14. Febr. Aus Washington kommen Nachrichten über neue alliierte Verstärkungen vor einer unerwarteten japanischen Aktion...

Jeung weiterer Stützpunkte im Pazifik. Es ist durchaus denkbar, daß von amerikanischer Seite eine beratige Agitation betrieben wird...

Europa ist gemindert. Die Länder Europas, die den Schrecken des Bolschewismus direkt verspürten, warnen gerade jetzt angelegentlich des offenkundigen Betrugs Roosevelt vor dem bolschewistischen Gefahr...

Die aus vorgeschobenen Stützpunkten zu schenommene Infanteriedivision hat in neun-tägigen schweren Kämpfen unter vorbildlicher Führung ihres Divisionskommandeurs...

Die amerikanische Befürchtungen passen verdaulich gut zu dem neuen Washingtoner und New Yorker Feldzug zugunsten der Dauerbe-

Über zum Teil mögen die amerikanischen Befürchtungen auch erlich sein und der Erkenntnis entpringen, daß selbst die sehr geübte Kampfkraft der Vereinigten Staaten keineswegs ausreicht...

Im ihrem Selbstvertrauen beschäftigt sich die deutsche Zeitung „Welt und Volk“ mit den „Empfehlungen“ des Juden Pippmann...

Bei Tages- und Nachtangriffen der britischen Luftwaffe gegen einige Orte im Küstengebiet an der Ostküste...

Die amerikanische Befürchtungen passen verdaulich gut zu dem neuen Washingtoner und New Yorker Feldzug zugunsten der Dauerbe-

Sinter all diesen Kombinationen steht als Fallgegenstand die Erkenntnis, daß die Verbündeten in ihrem Kampf gegen Europa wie gegen Japan zunächst wichtige Positionen im Vorfeld nehmen müssen...



Gedenksteine für Generaloberst Haase. In der Ehrenhalle des Berliner Zeughauses fand am 13. Februar 1943 der vom Führer angeordnete Staatsakt für den verstorbenen Generaloberst Haase im Anwesenheit von Vertretern des Reiches...

Die Haßgesänge

Von Helmut Sändermann

Seit etwa zwei Wochen vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendein neues Laboratordiktat der Drohung unserer Feinde dem deutschen Journalisten auf den Tisch flattert...

Auch dem Blinden und Tauben wird erkennbar, daß diese blutrünstige Phantasieentwicklung im englisch-amerikanischen Lager nicht von ungefähr ausgedacht ist...

Dieser Absicht der Amateur-Rhetorik nachzugehen, verlohnt sich auch jetzt in der Periode ihrer offenen Sackgasse. Um es vorwegzunehmen: ein Zeichen der Stärke gibt nicht zu erkennen...

Es ist ein furchtbarer Abgrund menschlicher Verirrung und verbrecherischen Wahnsinns, in den wir blicken - aber es ist die logische Folge des Bundes zwischen den Kriegshebern...

Es ist ein furchtbarer Abgrund menschlicher Verirrung und verbrecherischen Wahnsinns, in den wir blicken - aber es ist die logische Folge des Bundes zwischen den Kriegshebern...

Volltes und durch den Lebenswillen des ganzen Kontinents getrennt — wenn jemand hinein-

Das deutsche Volk freilich wird sich mit Jubel und Begeisterung über die Ereignisse dieser Tage aus England und Amerika zu hören bekommen, und es wird sich zur rechten Stunde davon erinnern, nicht etwa weil es sich mit abschlägigen Gedanken trüge und etwa bei uns anginge, das englische oder amerikanische Volk „auszutreiben“.

Wir glauben freilich nicht, daß es dann unseres Jutims noch bedarf — ihre eigenen Völker werden sie geehrt haben in der Stunde, in der die Masse der Bevölkerung von ihren Augen fällt.

Schweizer Warnungen vor dem Bolschewismus

O. Sch. Bern, 14. Febr. Mit dem Hinweis darauf, daß seit dem Erfolg des sowjetischen Wirtschens und die Vorkriegs-Verhältnisse in unserem Lande eine Aufschwümg genommen hat, beschäftigen sich die „Basler Nachrichten“ mit den Hintergründen, die den Sowjets ihre augenblicklichen Erfolge ermöglichen.

Man mag einwenden, dem russischen Volk sei es immer schlecht gegangen — in gewissen Ausmaßen stimmt dies auch, aber es darf hierbei nicht verkannt werden, daß der Lebensstandard in dem bolschewistischen Arbeiterparadies den unendlichen Möglichkeiten der dortigen Wirtschaft in keiner Weise entspricht.

Die Genfer Zeitung „La Suisse“ beschäftigt sich mit dem englisch-sowjetischen Verhältnis und speziell dem zwischen London und Moskau abgeschlossenen Vertrag, der eine Allianz zwischen den beiden Mächten noch für 20 Jahre nach Kriegsende vorsieht.

Die Antwort, die „La Suisse“ auf diese Frage selbst erteilt, ist mehr als deutlich. „Am Ende des letzten Krieges richteten sich in Europa und in der Ukraine unabhängige Regierungen ein, die dort einrottenförmige Armee errichtete aber das Sowjetregime. 1939 wurde in dem von den Sowjettruppen besetzten Teil Polens prompt das kommunistische System eingeführt, in Bessarabien, das vom Monat September 1940 bis in den Sommer 1941 unter sowjetrussischer Besetzung fiel, wurde die gleiche Anpassung an das Sowjetregime festgelegt, und als die rumänische Armee diese Provinz wieder eroberte, fand sie eine weitgehende Dokumentierung ihrer Deportationen und das Verschwinden von Menschen vor, die durch den Durchzug der Sowjetarmee kenneigewesen.“

Die sibirischen Engländer und der Sowjetunion ausgeübte politische Kontrolle über Europa verkräftigt so schreibt das Genfer Blatt abschließend, die kommunistische Gefahr auf dem Kontinent.

Wieder über der Schweiz

Bern, 14. Febr. Nach Meldung der schweizerischen Devisenengpass wurden der Kanton Schaffhausen und die angrenzenden Gebiete in der Nacht zum Sonntag von einer Anzahl fremder Flugzeuge überflogen.

Engländer freudig über das Schicksal der Weichseln in der UdSSR

Berlin, 14. Febr. Nach dem Londoner Nachrichtenbericht hat der englische Bischof von Chornsbury eine angelegliche Erklärung der Geistlichkeit der UdSSR mit Grüßen an Stalin zum 25. Jahrestag der bolschewistischen Revolution verliehen und dazu erklärt: Das Christentum lebt in der UdSSR und darf sich betätigen. Darüber ist die Kirche sehr froh.

Die frohe Kirche ist in diesem Fall die englische Hochkirche, die mit den Bolschewisten schon seit langem durch die und durch geht. Daß die sowjetische Erklärung ein agitatorisches Machtwort ist, das den Stempel der Lüge an der Stirn trägt, ist dem bolschewistischen feindlichen englischen Bischof nicht weiter aufgefallen. Er freut sich über das Schicksal, das die Weichseln in der UdSSR erfahren haben. Dieses Schicksal ist tatsächlich besondere Art. Es ist unbestreitbar, und die Bolschewisten haben sich dessen selbst gerühmt, daß ihre ersten grundsätzlichen Maßnahmen in diesem Gebiet nach dem 21. März 1921 und 1920 in Richtung auf die Weichseln waren. Diese Weichseln wurden ermordet, die Kirchen wurden geschändet, überall, wo die Bolschewisten auftraten, haben sie das gleiche getan.

Die Luftschlacht bei der Rennell-Insel

Ein japanischer Kriegsbericht schildert den Angriff der Torpedoflugzeuge auf die feindliche Flotte

* Tokio, 14. Febr. Ueber die Schlacht bei der Rennell-Insel am 29. und 30. Januar verbreitet die japanische Nachrichtenagentur Domei die eingehende Schilderung eines Kriegsberichters bei der Kaiserlichen Marine, der mit einem der japanischen Piloten sprach, die an dem Angriff teilnahmen. Wie erinnerlich, wurden im Verlauf der Schlacht zwei feindliche Schlachtschiffe und drei Kreuzer zerstört, während ein feindliches Schlachtschiff und ein Kreuzer beschädigt wurden.

Am Morgen des 29. Januar, so heißt es in dem Bericht, machten unsere Aufklärer die feindliche Flotte im Südpazifik abpatrouillierten, das Gros der feindlichen Flotte in den Gewässern südlich der Insel St. Cristobal an der Südspitze der Salomonen-Gruppe aus. Die Aufklärer meldeten ihrem Stützpunkt sofort den Standort der feindlichen Schiffe. Weitere Meldungen folgten, daß die feindliche Flotte von drei Schlachtschiffen und drei Kreuzern der A-Klasse und mehreren Kreuzern der B-Klasse bestand, die von einem Ring von Zerstörern umgeben waren.

die lang erwartete Beute war endlich in Sicht.

Das erste auftretende Flugzeug war eine Verbindungsflugmaschine, die unmittelbar die erste Welle unserer Torpedoflugzeuge folgte. Auf dem Gesicht jedes Piloten war die Entschlossenheit zu lesen, seinen Auftrag zu erfüllen, selbst wenn es das Leben kosten würde. Das Wetter war günstig. Unser Auftrag war, den Feind unter Ausnutzung des Zwielichtes anzugreifen. Während die Flugzeuge durch den dichten Nebel voranbrachten, hielt uns das Verbindungsflugzeug über die besten Positionen der feindlichen Flotte auf dem laufenden. Als wir an Ort und Stelle eintrafen, war der Himmel von den Strahlen der untergehenden Sonne gerötet. In wenigen Minuten lagte die tropische Dämmerung ein. Die Sicht war bei niedrig hängender Wolkendeckelung sehr schlecht.

die lang erwartete Beute war endlich in Sicht.

Der Kommandeur sah das Zeichen zum Angriff. Noch hatte die feindliche Flotte das Aufkreuzen nicht eröffnet. Selbst als die ersten unserer Flugzeuge in Formation über die feindlichen Zerstörer in geringer Höhe auf die flühende Hauptlinie aufzogen, schwanden die Geschosse. Erst als das Führungslflugzeug seine Torpedos abwarf, setzte die feindliche Flotte ein. Die vom Kommandeur abgeworfene Torpedo traf das Schlachtschiff in der Mitte; dann fanden auch die Torpedos anderer Flugzeuge ihr Ziel.

Sobald unsere Aufgabe erfüllt war, flohen wir durch die feindliche Schlachtlinie hindurch ab. Die Nacht brach schnell herein, und die Dunkelheit, die uns beim Anflug unterstützt hatte, erwies sich jetzt als Nachteil. Unter Ausnutzung unserer Schwärze, konzentrierte der Feind seine Kräfte auf uns. Einige der Flugzeuge wurden getroffen.

Gedenkfeyer für Reichsminister Dr. Todt

Aufführung eines Films „Fritz Todt — Vererbung und Wert“

* Berlin, 14. Febr. Dem Gedanken an den vor Jahresfrist tödlich verunglückten Reichsminister Dr. Fritz Todt galt eine Feierstunde, die vom Hauptkulturrat in der Reichspräsidentenpalastleitung der NSDAP, dem Reichsministerium für Bevölkerung und Ernährung und dem Hauptamt für Technik der NSDAP, am Sonntagmorgen im Hofpavillon am Zoo veranstaltet wurde.

Im Vorraum hielten Männer der Organisation Todt die Ehrenwache neben der Blumen geschmückten Büste des Verstorbenen. Die Reichsminister Dr. Dornmüller und Kauf sowie weitere hohe Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht und viele Angehörige aus dem Dienstbereich des Tagungsstättenwesens, bekränzten durch ihre Gegenwärtigkeit die Verbundenheit mit Dr. Todt, der als Techniker, Organisator und Kämpfer ein einmaliges Lebenswerk geschaffen hat.

Als die Witwe des Verstorbenen mit ihren Kindern, von Reichsminister Speer geleitet, den Raum betrat, erhob sich das Haus von den Wänden. Die Overtüre von Anton Bruckner, vom Berliner Philharmonischen Orchester gespielt, leitete die Feierstunde ein.

Der würdige Reichsminister Speer in einer Rede das unvergängliche Wirken und die beispiellosen Leistungen Dr. Todts, der jedem Deutschen als nationalsozialistischer Kämpfer und Arbeiter Vorbild war und bleibt. Bis zuletzt, so führte der Minister u. a. aus, sei Dr. Todt besessener gewesen, das deutsche Nahrungspotential mit allen Mitteln auszunutzen, und die Impulse, die er als Reichsminister für Bevölkerung und Ernährung der deutschen Nahrungserzeugung gegeben habe, seien außerordentlich gewesen. In eindringlicher Weise ging Reichsminister Speer dann auf die grobkörnige Schöpfung der Reichsautobahnen ein, die mit Dr. Todts Namen untrennbar verbunden sind und heute schon zu einem großartigen Denkmal für ihn geworden sei.

Der Minister sprach weiter über das ungeheure Werk des Reichsautobahnen und die Bauten an der Atlantikküste. Unter Dr. Todts Leitung seien Anlagen aus Beton und Stahl entstanden, die in ihrer gigantischen Größe unbeschreiblich seien. Aber nicht auf eine konstruktive und organisatorische Aufgabe von nie gekannter Größe sei zu achten gewesen, auch das Problem der Menschenführung habe im Vordergrund gestanden. Genau so, wie Dr. Todt es dereinst verstanden habe, seine deutschen Straßenbauer mit Stolz und Freude an ihrem Werk zu erfüllen, so begehrte er auch die Frontarbeiter der DZ für die Größe ihres Schaffens.

Die Größe, die Dr. Todt durch die einmalige Kraft seiner Persönlichkeit, seiner überaus reichen Ruhe, durch die kompromisslose Arbeit seines Charakters und seiner unübertroffenen Schöpfungskraft erstellte, hätten sich, so schloß Reichsminister Speer, auf alle übertra-

führungslflugzeuge aus, anschließend in der Absicht, einen Zerstörer zu zerstören, ganz tief herunter und war ein Torpedo ab. Im gleichen Augenblick wurde es in Brand gefeuert. Der Geschwaderkommandeur, der es steuerte, stellte das Flugzeug auf den Kopf und floh.

Hohe Verluste der Bolschewisten

Allein östlich und nordöstlich Charlow verlor der Feind über 4000 Tote

* Berlin, 14. Febr. Am unteren Don und Dnepr fanden am 13. Februar eine Kampfhandlungen von Bedeutung statt. Tagelangen dauerten die Kämpfe am mittleren Dnepr bei härterem feindlichem Druck und zunehmender Heftigkeit an. Der in den Kämpfen der Vortage durchgebrochene sowjetische Kavallerieverband wurde im rückwärtigen Gelände der deutschen Linien gestellt und scharf bekämpft. An verschiedenen Stellen der Front trugen deutsche Truppen erfolgreiche Gegenangriffe vor. Panzer säuberten gegen sieben Widerstand eine größere Distanz und schlugen dort feindliche Truppen in Bataillionsstärke. Im benachbarten Abschnitt hatten sich Sowjetpanzer massiert. Sie wurden durch einen feindlichen Vorstoß zertrümmert, wobei eine Panzergruppe der Bolschewisten vernichtet wurde. Deutsche Panzertruppen schossen in diesen Kämpfen 25 Panzer ab und erbeuteten sechs schwere Panzer. Sie unterbrachen eine Nachschubstraße des Feindes trotz zäher Widerstände der letzten sowjetischen Panzer- und Infanteriekräfte und brachten in einen größeren Ort ein, in dem nach heftigen Kämpfen ein Panzer in einem Abschnitt der feindlichen Einheiten von deutschen Truppen umstellt und von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten. Ein Verband der Waffen-SS vernichtete feindliche Durchbruchverbände, vernichtete ein Panzer und erbeutete einen Panzer. Andere Verbände der Waffen-SS zerstörten oder erbeuteten die erfolgreichsten Angriffen drei Panzer, 26 Geschütze, 30 Granatwerfer und 95 Maschinengewehre, 2100 tote Bolschewisten wurden in diesem Abschnitt gezählt.

Der Durchbruch der Kampfgruppe Postel

* Berlin, 14. Febr. Bei den Abwehrkämpfen im südlichen Abschnitt der Ostfront hat die Division Generalmajor Postel geführte Infanteriedivision in neuntägigen harten Kämpfen dem Feind schwere Verluste zugefügt.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab. Allein am 10. Februar vernichteten sie ein ganzes sowjetisches Schützenregiment mit allen ihm angeteilt schwerer Waffen, darunter drei Panzern, zwei Batterien und sechs Panzerabwehrkanonen. Nach ununterbrochener Tag und Nacht anhaltenden Kämpfen, bei denen die Soldaten dieser Division, von Beispiel ihres Kommandeurs mitgerissen, über sich selbst hinauszuschauen, erreichte die Division am 13. Februar die eigene Linie und reichte sich wieder in die Abwehrfront ein.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Blutige Straßentämpfe in Damaskus

Arabishe Massen gegen britisch-gaullistische Polizei

W. L. Rom, 14. Febr. Den blutigen Gegenberatern in Teheran sind in den vergangenen Wochen aus dem Libanon, die in vielen Fällen nachweislich nur durch Vertreibung der britischen und gaullistischen Verwaltungsbedienten arbeiten können, haben die Lebensmittelpreise zu astronomischen Höhen emporschnellen lassen. Eine gerechte Verteilung der noch vorhandenen Lebensmittel an die milderbemittelte arabische Bevölkerung ist regierungsseitig immer wieder versprochen worden, ohne daß es jemals dazu gekommen wäre.

Während die in Damaskus ausgegebenen amtlichen Verlautbarungen über die Unruhen die Schuld den Spekulanten und den Lebensmittelpreisanstiegen zuschreiben wollen, sah sich der libaneser Ministerpräsident Camille Chamoun in der Öffentlichkeit in der Bevölkerung genötigt, deutlich zu werden. Er beschwor in einer Proklamation die Massen ruhig zu bleiben, da im anderen Falle Syrien auch noch keine „Freiheit“ verlieren werde. Damit ist von Seiten der Regierung eingestanden, daß die Unruhen politischen Charakter trügen und die Befehlshaber der Regierung Repressalien gegen die libanesische Bevölkerung anbrächen.

Von der Bewegung in Syrien wurde auch Beirut erfaßt, wo die libanesische Regierung unter Sami Ben Dakerfungen absieht, daß sie nunmehr den Kampf gegen die Hungersnot mit allen Kräften führen wolle. Ein wesentlicher Grund zu den Unruhen, die sich bereits seit länger Zeit in lokalen Aufständen über den Libanon ausbreiteten, liegt in der inkonsequenten Ausbeutung des Landes durch die Befehlshaber der Briten. Die fünf Millionen Reichspfund, wobei das Defizit von 20 bis 40 Millionen Reichspfund betragen wird, an die Befehlshaber der Briten in weiten

landung erfolgte ohne Zwischenfall, obwohl es völlig dunkel war. Früh am darauffolgenden Morgen, dem 30. Januar, entdeckten Aufklärer ein beschädigtes feindliches Schlachtschiff, das von einem Kreuzer gesichert wurde. Wieder wurde ein Angriffsbefehl gegeben, und ein Geschwader, das am Angriff der vergangenen Nacht nicht teilgenommen hatte, fiel auf. Diesmal war der Feind vorbereitet und landete uns ein heftiges Feuer entgegen. Trotz des Regens der feindlichen Granaten erreichten unsere Flugzeuge ihr Ziel. Ein Torpedo nach dem anderen wurde auf die feindlichen Einheiten abgeworfen, die in Brand gerieten und dann absanken. Grumman-Wegler, die dem wachmannen Schlachtschiff Helfschiff geben wollten, stellten sich zum Kampf, bei dem drei feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. So gewaltig unser Sieg war, hat er uns nur zehn eigene Flugzeuge gekostet.

Obenfalls hart und erbittert wurde östlich und nordöstlich von Charlow gekämpft. Der Feind konnte dort mit starken Kräften gegen die deutschen Stellungen an, doch wurde er überall in nordöstlicher Richtung durchgebrochen. An einer Stelle gelang ihm vorübergehend ein Durchbruch. Der erste Generalstabsoffizier einer Division wurde schnell und entschlossen die verschiebenden Kräfte zusammen und vernichtete die eingebringenden Sowjets. Auch im Kampfraum östlich und nordöstlich von Charlow waren die Verluste der Bolschewisten außerordentlich hoch. Über 4000 Tote bedeckten das Schlachtfeld und 20 Panzer wurden abgeschossen. In den Tagen folgende Schmelzperiode am See erlebten die Kampfhandlungen und stellen an die Truppen höchste Anforderungen. Demos endeten zahlreiche Angriffe der Sowjets, die von starken Panzertruppen unterstützt waren, mit einem großen Anhebungsversuch der deutschen Truppen. Wo der Feind in die deutschen Linien eindringt, wurde er vernichtet. Er verlor zahlreiche Gefangene. Seine Einbußen an Waffen kenneigten die Meldung, daß allein in einem Abschnitt acht Panzer, neun Geschütze, 30 Granatwerfer, 82 MG, 24 Maschinengewehre und sechs Panzerbüchsen der Sowjets vernichtet oder erbeutet wurden. Entsprechend schwer war auch der Verlust der Bolschewisten an Toden. Nach einem Angriff von zwei sowjetischen Regimentern, die welleweise gegen die deutschen Stellungen angesetzt waren, lagen über tausend tote Bolschewisten im Vorfeld.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Unter den schwersten Vitterungs- und Gefechtsbedingungen kämpfend, haben diese Regimenter ihre weit vorgeschobenen Stützpunkte handhaft und abh verteidigt. Dadurch wurde die Division des Feindes gebunden und am Vorwärtigen gehindert.

Nach Erfüllung ihres Kampfauftrages mußte die Division den Anschlag an die neue Hauptkampflinie wieder herstellen. Obwohl der Feind mit erheblichen Kräften diesen Bewegungen der Kampfgruppe entgegenzutreten versuchte, durchbrachen unsere Grenadiere in neuntägigen harten Kämpfen die Stellung der feindlichen Artilleriegeschütze und rieben dabei starke bolschewistische Verbände ab.

Ringkampf

Deutsche Kampfflugzeuge vom Mutter zu 88 griffen in den Nachmittagsstunden des 13. Februar das Stadt- und Hafengebiet von Benghal an und warfen ungeachtet der starken feindlichen Flak- und Jagdbomber Spreng- und Brandbomben auf feindsinnige Anlagen in denen Brände und Explosionen entzündeten.

Der englische Generalpostmeister machte einen Bericht über die von England zwischen dem 20. Oktober und 9. Dezember nach sämtlichen arabischen Ländern des Empires sowie nach den arabischen Staaten und Regionen aufgegebenen und inzwischen verlorengegangene Post. Für das gleiche Gebiet sowie für Bahrain, Ceylon, Indien, die Türkei, Fidschi, China, Iran und Irak ist auch die Verluste zwischen dem 10. und 20. November in Verlust geraten. So wirkten sich die deutschen U-Boot-Erfolge auch im Privatleben jedes einzelnen Engländer aus.

In Funa steht das Gebäude, in dem Gandhi zur Zeit als Gefangener den Hungerstreik durchführte, unter härtester militärischer Bewachung.

Engländer und Bolschewisten haben gleiche Ziele. Erklärte der frühere britische amerikanische Deserteur in London, Kaiserin nach seiner Rückkehr in die Union, als man ihn über die in England herrschende Stimmung befragte (!)

Ein Attentat auf Smuts wurde in Südafrika im letzten August verübt. Die Gegner des Attentats waren Smuts' Kraftwerke und Telefonlinien in Transvaal, und außerdem gelang es ihnen, 19 Stunden lang die Telefonverbindung zwischen Pretoria und Johannesburg zu unterbrechen.

Japanische Jagdbomber schossen am Samstag über Anab drei feindliche Flugzeuge ab. Ein feindliches Erkundungsflugzeug, das am gleichen Tage in der Nähe von Kaneon ergriffen wurde 30 Kilometer nordwestlich der Stadt von einem japanischen Jäger zum Absturz gebracht.

Vier Sowjetgeneräle und ein Admiral überqueren mit unbekannter Bestimmung Brasilien. Man nimmt an, daß die beiden amerikanischen Staatspräsidenten Roosevelt befragt werden, um dem Bolschewismus weiterhin den Weg zu ebnen.

Sultanen, der engländische iranische Ministerpräsident, reichte nach dem Rücktritt der Wehrmacht seiner Minister keine Demission ein. Der Rücktritt wurde durch das rasche Abnehmen des Vertrauens des Parlaments verurteilt.

Die Zurückziehung der französischen Truppen in Nordafrika unter dem Vorwand, neu auszurüsten, dürfte in Wirklichkeit hauptsächlich deshalb erfolgt sein, um die unerfundenen und oft blutigen Zwischenfälle zwischen amerikanischen und französischen Soldaten auszuschalten. Die Amerikaner spielen sich als die Herren auf, während die Franzosen Knechtsdienste leisten müssen.

In Palästina wurden die beiden Nationalitätenführer Habib Mohammed el Affal und Bassam Hussein durch ein britisches Gericht gefasst, da sie angefaßt waren, an einer anti-englischen Verschwörung beteiligt zu sein.

Den Engländern und Yankees ist nur noch durch Übung möglich, Panzer für ihre vom Unterangriff bedrohten Schiffe zu finden. Die Matrosen der britischen Marine nehmen täglich an. In einem Tage mußten 13 amerikanische Handelsschiffe aus diesem Grunde ihre Abfahrt verschieben.

Die Heimat ist sich ihrer Pflicht bewußt. Retordergebnis der Gaus-Strahlenmessungen * Berlin, 14. Febr. Die im Januar in den einzelnen Gauen durchgeführten Gaus-Strahlenmessungen des Reichs-Röntgen-Instituts hatten den höchsten Erfolg. Das vorläufige Ergebnis beträgt 83.000 Röntgenmark. Bei der gleichen Sammlung des Reichsjahres wurden 39.750.255 Röntgenmark angebracht. Es ist somit eine Steigerung von 20.459.902,69 Röntgenmark, das sind 59,28 pro Hundert, zu verzeichnen.

Dieses Ergebnis beweist, daß die Schicksalsschlacht unersetzliches Wertes auch die Heimat sich ihrer Pflicht bewußt ist.

Ritterkreuz für einen Kampfflieger DNB, Berlin, 14. Febr. Der Pflüger verließ auf Vorkriegs das Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Haupti. Flugzeugführer in einem Kampfflugzeug.

Vertikale Angriffe in Tunis zurückgewiesen * Rom, 14. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Im Kampfgebiet von Tunis wurden zwei vertikale Angriffe zurückgewiesen. Die Luftwaffe der Achse verlor im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge. Drei unserer Flugzeuge fehlten von den Operationen der letzten vier Tage nicht zu ihren Stützpunkten zurück.

Vertikale Angriffe in Tunis zurückgewiesen * Rom, 14. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Im Kampfgebiet von Tunis wurden zwei vertikale Angriffe zurückgewiesen. Die Luftwaffe der Achse verlor im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge. Drei unserer Flugzeuge fehlten von den Operationen der letzten vier Tage nicht zu ihren Stützpunkten zurück.

Chemaliger bulgarischer Kriegsminister ermordet * Sofia, 14. Febr. Der ehemalige bulgarische Kriegsminister und gegenwärtige Legionärsführer, Generalleutnant a. D. Zulf, wurde am Samstagabend vor seinem Hause durch drei unbekannte Täter ermordet.

Der Ermordete hat sich wiederholt für eine aktive Beteiligung Bulgariens am Kriege gegen den Bolschewismus eingesetzt. Man nimmt deshalb in politischen Kreisen an, daß seine Ermordung den Bolschewisten zuschreiben ist.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Manz, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brinner. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisdienst Nr. 13 gültig.

Bruchfaler Filmschau

Zentral-Theater: „Sechs Tage Heimaturlaub“

Ein Vortrag dieses Filmes der Märkischen Film-Gesellschaft ist die Krönung... Die Handlung ist überzeugend und glaubhaft... Ein Vortrag dieses Filmes der Märkischen Film-Gesellschaft ist die Krönung...

Die „Badische Bühne“ erregte mit einer Komödie

Erfolgreiche Aufführung des Dreiaters „Die Nacht in Siebenbürgen“

Bruchfal. Der Bruchfaler Theatertrupp der NSD. „Kraft durch Freude“ konnte am Samstagabend die Spielgemeinschaft der „Badischen Bühne“ in einem sehr anregenden Lustspiel... Die Handlung ist überzeugend und glaubhaft...

Murmeltende Grombachquelle

Sp. Dergrombach. Die Tage werden länger, die Nächte kürzer, und die alte Bauernregel: „Nach eis“ ist bereits in Erfüllung gegangen...

Umichau am Oberrhein

Heidelberger Universität im Dienste des Kriegs-WM.

Heidelberg. Zu Anfang des Monats führte die Heidelberger Universität im Dienste des Kriegs-WM. eine dreitägige Werbung für das Kriegswinterhilfsnetz durch...

Germersheim am Rhein

(Fliegende Fähre.) Für einige Wochen wird der Verkehr über den Rhein bei Germersheim von Tagesbeginn bis zur eintretenden Dunkelheit durch eine fliegende Fähre aufrecht erhalten...

Strohburg. Vom Treppengeländer

zu Tode gehührt. In einem Strohburger Großhaus ereignete sich ein tödlicher Unfall. Zwei Kinder der Familie Scharran, aus der kleinen Strohburg, hatten in der Lebensmittellieferung Einkaufe besorgt...

Kaiserslautern. Trauliches Ende

eines Familienkreises. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag ereignete sich hier eine Familientragödie. Ein 47 Jahre alter Einwohner kam um Mitternacht in ansehnlichem Zustand nach Hause und erlitt mit seiner Frau in Streit, der in Selbstmord ausartete...

Mühlhausen i. G. Sozialismus der Ta. I.

Ein Geschäftsroman aus dem Landkreis Mühlhausen hat Landratminister Schäfer in seiner Eigenschaft als Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes den Betrag von 2000 Mark zur Verfügung gestellt...

Fandel gefahrt

Wie berichtet, ist in Frier ein Postbeamter namens Fandel ausgebrochen, nachdem er zuvor den Gefängniswächter überfallen und schwer verletzt hatte...

Was bringt der Rundfunk?

Table with 2 columns: Reichsprogramm, Zeitprogramm. Lists radio programs and their times.

Am schwarzen Brett

W 228. Kreisverwaltung Bruchfal, Abteilung Schülerleistungen. März/April Nr. 4/7 sofort bestellen...

Oberlander 6. Bruchfal. (Heldentod.)

Infolge einer schweren Verwundung starb im Alter von 20 1/2 Jahren Soldat Karl Mayer, Sohn des Biegearbeiters Karl Fr. Mayer...

B. Reutenbüchel (Kr. Bruchfal.)

Bauernvereinsammlung. Am Dienstag waren die Bauern und Landwirte im Rathaus versammelt. Ortsbauernführer Pa. Ludwig Jörn begrüßte die Anwesenden...

Gesamtergebnisse im Sportappell der Betriebe 1942

Gegen Ende des vergangenen Jahres brachte eine Artitellebe der Väter die Ergebnisse des Frühjahrslaufes, des Sommerreitens und des Mannschaftswettbewerbes zur Kenntnis...

Schaff weitere Kriegsgärten

Jeder Haushalt muß für seinen eigenen Bestand an Gemüse sorgen

Die Kriegsgärten sind in der Heimat werden auf Selbstversorgung und Selbstunterbringung angewiesen und sollten daher nach Möglichkeit am Verbandsort angelegt sein...

Das Heer sucht Lazarettshelferinnen

Die Lazarettshelferinnen in der Heimat werden auf Selbstversorgung und Selbstunterbringung angewiesen...

Die Lazarettshelferinnen in der Heimat werden auf Selbstversorgung und Selbstunterbringung angewiesen und sollten daher nach Möglichkeit am Verbandsort angelegt sein...

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch Carl Duncker Verlag, Berlin W. 35

Claren begann auf seinem Lauf die Laternen zu zählen, wie er es schon als Junge getan hatte, um sich den Weg zu verfrägen...

Der Fahrer kuppelte schon wieder ein, ihm war höchste Eile anbedungen worden. Normas Gesicht hob sich von dem dunklen Polster als bleiche Fläche ab...

„Dann sollte ich nicht hingehen... Aber ich werde es trotzdem tun. Es ist wie ein Abenteuer — es soll mein letztes sein.“

„Sie sind kurz vor diesem Unfall Ihrer Eltern auf die Welt gekommen. Ihre Eltern wohnten in Köln, aber sie zogen viel später nach Bruchfal...“

